

NA T-175/59/574769

Stabsführer
10.5.1942

106183

Stabsführer u. Generalleutnant der Polizei
Günther F a n c k e,
Führer des Stabs-Oberabschnittes Mitte,
B r a u n s c h w e i g

Lieber Kamerad Fanzke !

Nach Rückkehr von einem mehrtägigen Besuch der an der Süd- und Nordfront eingesetzten norwegischen Freiwilligen komme ich zur Beantwortung Ihres Schreibens vom 1.5.d.Js..

Das von Ihnen in Norwegen geplante Vorhaben hat, wie Ihnen Ihre im Februar d.Js. nach hier entsandten Herren berichtet haben werden, bei den interessierten Norwegern nicht den gewünschten Anklang gefunden, wie überhaupt noch die Gesinnung und Einspannung aller norwegischen Kräfte in der von uns gewollten totalen Form auf erhebliche Schwierigkeiten stößt, die in der angestrebten innerpolitischen Neuordnung und der Abgliederung in das Fernnorwegische ihre Ursache haben.

Es gilt deshalb zunächst in erster Linie, für alle letztlich auf dem gleichen Gebiet liegenden Fragen den Boden gründlich vorzubereiten. Wie weit gerade die Niederländer den Norwegern voraus sind, hat die auch von Ihnen angezogene Tagung der germanischen gezeigt. Unsere Norweger kamen ziemlich gestaucht von dieser Tagung zurück.

Inzwischen ist die Germanische Freiwilligen Leitstelle, dank der Unterstützung des Stabsführers

Oberster Stab Reichsführer SS

AR/ 20

Berger, auch hier im Aufbau begriffen und hat die Zustimmung des Herrn Reichskommissars gefunden unter der Voraussetzung, dass diese nunmehr ausschliesslich und allein für die Bearbeitung aller einschlägigen Fragen - darunter fällt meines Erachtens auch die Aufgabe, die Sie sich gestellt haben - zuständig ist und verantwortlich zeichnet.

Ich habe hier feststellen können, dass das viele Nebeneinander auf verwandten Gebieten bei den Norwegern von vornherein der Beargwöhnung verfällt. Dieser Tatsache ist schliesslich auch die Entscheidung des Herrn Reichskommissars zu verdanken. Die Einrichtung der Germanischen Freiwilligen Leitstelle durch den Reichsführer-SS dürfte diesen Meinungsanschlag auch bei den Partei- und Reichsstellen beseitigen.

Ich schlage Ihnen deshalb vor, Ihr beabsichtigtes Tätigwerden hier im Rahmen der Germanischen Freiwilligen Leitstelle wirksam zu machen, die durch ihren Sitz an Ort und Stelle und die Eindeutigkeit ihrer Aufgaben dafür die Voraussetzungen in sich schliesst.

Hinzu kommt noch, dass das Amt Ahnenerbe bereits Herrn Ministerialrat Dr. Huhnhäuser im Reichskommissariat mit der Überarbeitung der Kirchenbücher beauftragt hat, eine Arbeit, die ohnehin schon als Drittes neben der Germanischen Freiwilligen Leitstelle und Ihrem Vorhaben laufen würde. Auch hier strebe ich an, durch den Reichsführer-SS die Zentralführung in Norwegen der Germanischen Freiwilligen Leitstelle übertragen zu lassen. Die Tätigkeit Ihres Sachbearbeiters dürfte damit eine weitaus breitere Basis gewinnen.

Ich gebe SS-Gruppenführer Berger unseren Schriftwechsel zur Mitkenntnis und bitte Sie, meinem Vorschlage zuzustimmen.

Mit den besten Erfolgswünschen und

Heil Hitler!

Ihr

SS-Obergruppenführer
und General der Polizei